

Projektlaufzeit:	05/2017 bis 04/2020
-------------------------	----------------------------

Projekttitel:	Wir daheim auf dem Lechfeld
Projektträger:	Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V.
LAG:	Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.
Gesamtkosten:	198.000,00 €
Förderhöhe:	99.000,00 € (über LEADER)
Entwicklungsziel:	Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten
Kurzdarstellung des Projekts:	<p>Es handelt sich um ein Einzelprojekt im LAG-Gebiet des Begegnungslands Lech-Wertach, das über LEADER gefördert werden soll.</p> <p>Die Kommunen Untermeitingen, Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen und Kleinaitingen möchten als gemeinsamer Sozialraum das gesellschaftliche Leben und die Menschen und Akteure mit Ihren Potentialen stärker vernetzen. Dazu wurde der Verein Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V. gegründet. Dieser soll in einem Sozialraumprojekt, das sich über die 5 o.g. Kommunen spannt, als Projektträger innovative Wege zur Vernetzung finden und somit Identitätsstiftung des Raumes und einem stärkeren ehrenamtlichen Engagement beitragen. Der Verein beauftragt eine geeignete Institution mit der Abstimmung eines „Sozialkümmerers“. Dieser soll in jeder Kommune des Sozialraums einen Tag in der Woche besetzt sein. Der Sozialkümmerer soll Netzwerke und Potentiale identifizieren, aktivieren und zur nachhaltigen, eigenverantwortlichen Fortführung anleiten.</p>

<p>Ausgangslage und Problemstellung:</p>	<p><i>Fehlende Vernetzungen in den Kommunen aufgrund von Zuzug</i> Historisch bedingt durch die Militärgeschichte ist das Gebiet der 5 Kommunen von starker Durchmischung der Bevölkerung gekennzeichnet. Zahlreiche Zu- und Wegzüge über das gesamte 20. Jahrhundert haben verhindert, dass sich die im ländlichen Raum typischen Ortsgemeinschaften und Vernetzungsstrukturen bilden. Darunter leiden u.a. Vereine, Pfarrgemeinden oder ganz allgemein: da ehrenamtliche Engagement. Seit 2010 sind verstärkt Zuzüge (v.a. durch Ausweisungen von baugebieten) einhergehend mit wirtschaftlichen Ansiedlungen zu verzeichnen (Logistikzentren von Amazon, LIDL, DHL, etc.). Die Gefahr von anonymisierten Ortsrandgebieten ist hierbei gegeben.</p> <p><i>Ehrenamtliches Engagement kaum verknüpft</i> In den Orten und über die Orte hinaus wissen weder Kommunen noch Ehrenamtliche voneinander. Es herrscht keine umfassende Kenntnis über Vernetzungspotentiale des bürgerschaftlichen Engagements bzw. Potentials.</p> <p><i>„Wir Daheim in Graben“ als Initialzündung</i> Bereits im Projekt „Wir Daheim in Graben“ hat sich gezeigt, dass das Vernetzungs- und Ehrenamtlichen-Potential sowie die Deckung der Bedarfe an Inklusion, Teilhabe, Integration etc. nicht am Ortschaftsrand beendete ist. Manche Vereine oder Vereinigungen wirken bereits ortsübergreifend (Pfarrereingemeinschaft, Musikschule Lechfeld, Gesangsverein Lechfeld, etc.) Das Projekt in Graben hat gezeigt, dass ein innovativer Ansatz zur Weiterentwicklung in der Vernetzung der interkommunalen Potentiale steckt, um dem demographischen Wandel bedarfsgerecht zu begegnen.</p>
<p>Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)</p>	<p>Der Schwerpunkt dieses Projekts liegt auf interkommunaler Vernetzung: Die Kommunen Untermeitingen, Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen und Kleinaitingen möchten als gemeinsamer Sozialraum das gesellschaftliche Leben und die Menschen und Akteure mit Ihren Potentialen stärker vernetzen. Dazu wurde der Verein Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V. gegründet. Dieser soll in einem Sozialraumprojekt, dass sich über die 5 o.g. Kommunen spannt, als Projektträger innovative Wege zur Vernetzung finden und somit Identitätsstiftung des Raumes und einem stärkeren ehrenamtlichen Engagement beitragen. Weitere Aspekte sind die Nachbarschaftshilfe oder Seniorenbetreuung. Zusammenleben, Teilhabe, Vorsorge und Fürsorge sind weitere Stichpunkte. Das Sozialraumprojekt soll sich aber explizit an alle Altersgruppen richten. Dabei sollen Fühlungs- und Vernetzungsvorteile über Ortsgrenzen</p>



Projektbeschreibung

	<p>hinweg identifiziert und genutzt werden, nach dem Motto „Voneinander Lernen“ oder „Einander über Ortsschilder hinweg helfen“ bzw. „Miteinander Kooperieren“.</p> <p>Der Verein beauftragt eine geeignete Institution mit der Abstellung eines „Sozialkümmerers“. Dieser soll in jeder Kommune des Sozialraums einen Tag in der Woche besetzt sein. Der Sozialkümmerer soll Netzwerke und Potentiale identifizieren, aktivieren und zur nachhaltigen, eigenverantwortlichen Fortführung anleiten.</p> <p>„Soziales“ ist dabei als „Querschnittsthema“ für die Gemeinde als Gebietskörperschaft, Verwaltungseinheit – aber auch für den „Gemeinsinn“, das Identitätsgefühl, das Zusammenleben im Dorf zu sehen.</p> <p>Zu diesem Zweck wird in jeder Kommune ein Sozialbüro betrieben, das der Sozialkümmerer einen Tag pro Woche bespielt. Folgende Aufgaben kommen der Stelle dabei zu:</p> <p>Info, (Erst-)Beratung, (Weiter-)Vermittlung Vernetzung und Kooperation Schaffung/Pflege von Kommunikationsstrukturen, -plattformen Öffentlichkeitsarbeit Kick-Off-Veranstaltungen durchführen Durchführung von thematischen Workshops Schaffung, Koordination des Helfer-Pools Förderung bürgerschaftlichen Engagements (Themengruppe, evtl. genossenschaftliche Ansätze) Evaluierung der Maßnahmen und laufende Dokumentation mit Jahresberichten Koordination evtl. „Sozial-Ausschuss“ „Neubürger-Info“ Schaffung und Pflege von Schnittstellen zu den verschiedenen Akteuren im Sozialraum Konzeptionelle Weiterentwicklung sozialpolitischer Ansätze auf Gemeinde-Ebene</p> <p>Handlungsansätze – Verantwortlichkeiten von Personengruppen/Zielgruppen her:</p> <p>Kinder Jugend Eltern Familie Erwerbstätige Alleinstehende Senioren</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	<p>Menschen mit Behinderungen Menschen mit Migrationshintergrund etc</p> <p>Handlungsansätze von Bedarfen her (Generationen-)Begegnung Versorgung (s. Ansatz: Generationenvertrag) Fürsorge Teilhabe Kommunikation Gestaltung Nachteilsausgleiche Integration Inklusion (Nachbarsschafts-)Hilfe Pflege Betreuung Begleitung etc.</p> <p>Schnittstellen Es ergeben sich Schnittstellen innerhalb Gemeinde in expliziten Aufgabenstellungen und auch „freiwilligen“ Leistungen (und dann zu „externen“ Zuständigkeiten: Jugendamt, Beratungsstellen etc. – und Kommunen in der Region):</p> <p>zu „Verwaltungseinheiten“: Rentenamt, Meldeamt, Kulturbüro etc. zu kommunalen Aufgaben (in der Daseinsvorsorge,-fürsorge): hier: KiTa (Trägerschaft der Gemeinde) etc. zur Kinder-/Jugendreferentin - Streetwork zu Beauftragten: Jugend, Senioren, Menschen mit Behinderungen, ... zu Vereinen, weiteren Organisationen (Pfarrgemeinde, Verbände..) zur Politik (Gemeinderat)</p> <p>Erforderliche Qualifikation:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sozialpädagoge oder vergleichbare Ausbildung mit Referenzen im Bereich Netzwerk- und Projektmanagement bzw. im Anleitung von ehrenamtlich engagierten Akteuren- Kenntnisse der Prozesse und Abläufe in öffentlichen Verwaltungen und politischen Gremien- offenes, kommunikatives Wesen und ausgeprägte Teamfähigkeit- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, auch an Abend-
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



	und Wochenstunden
Projektziele:	<p>Allgemeine Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Stärkung der regionalen Identität- Aufbau einer Vernetzung ehrenamtlichen Engagements (z.B. Verknüpfung mit LEADER-Projekt Freiwilligenagenturen möglich)- Miteinander der Generationen fördern.- Weiterführung des innovativen Projekts „Wir daheim in Graben“ als Weiterentwicklung über mehrere Ortschaften, die einen Sozialraum bilden.- Menschen sollen möglichst lange Teil der Dorfgemeinschaft bleiben <p>Wirkung in den Entwicklungszielen der LES:</p> <p>E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft Die Vernetzung und Integration von Akteuren über mehrere Kommunen kann die regionalen Wertschöpfungsketten stärken.</p> <p><i>HZ5: Stärkung der Ortszentren als Wirtschaftsräume sowie der wohnortnahen Versorgungsinfrastruktur</i> Durch Vernetzungsmaßnahmen sollen die Menschen in den Orten besser integriert werden und das Angebot an Hilfe, etc. in den Orten verbessert werden, z.B. auch durch begegnungspunkte. Dies führt zu einer Aufwertung der Zentren.</p> <p>E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland bedarfsgerecht gestalten Durch Integration, Teilhabe und Vernetzung der verschiedensten Zielgruppen soll mit den Folgen des demographischen Wandels bedarfsgerecht auf den Projekt-Sozialraum bezogen umgegangen werden.</p> <p><i>HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten schaffen</i> Zielgruppen sind unter anderem auch Migranten, Flüchtlinge sowie verschiedene Generationen, die von der Vernetzungsarbeit profitieren sollen.</p> <p><i>HZ4: Förderung von mindestens 2 Maßnahmen zur Inklusion mit Bevölkerungsgruppen mit signifikanter Benachteiligung</i> Menschen mit Behinderung, Jugendliche oder Migranten sind Zielgruppen dieses Projekts.</p> <p><i>HZ5: Schaffung einer Vernetzungsstelle für Ehrenamtliche und Vereine im Begegnungsland Lech-Wertach</i> Das Projekt ist so ausgelegt, dass der „Kümmerer“ im Projektgebiet als Vernetzungsstelle fungieren kann.</p>



Projektbeschreibung

	<p>E5: Schaffung nachhaltiger Freizeit- und naherholungsinfrastrukturen im Begegnungsland Lech-Wertach</p> <p><i>HZ3: Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Gesundheitsaktiven Freizeitgestaltung</i></p> <p>Von der Vernetzung des ehrenamtlichen Engagements sollen Sportverein (Nachwuchs und neue Trainer) sowie bestehende Gruppen (Wandergruppen, etc.) ebenso profitieren.</p> <p>Weiteres Ziel:</p> <p>- Identitätsstiftung durch Vernetzung über Ortsgrenzen hinweg = Beitrag zum LES-Hauptziel</p>
Innovative Aspekte des Projekts:	<p>Das bundesweit populäre Modellprojekt „Wir daheim in Graben“ wird nun auf ein Netzwerk mehrerer Kommunen angewandt. Diese Neuentwicklung über einen größeren Sozialraum hinweg ist innovativ.</p>
Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:	<p>Ein Ziel des Projekts ist es, Menschen so lange wie möglich daheim und in der gewohnten Dorfstruktur zu halten. Durch die örtlichen Vernetzungen können Flächenverbräuche und CO2-Emissionen gesenkt werden, dies ist jedoch nicht vorrangiges Projektziel. Auch durch die Sensibilisierung für die Heimat könnte ein höheres Bewusstsein zur Bekämpfung des Klimawandels entstehen.</p>
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:	<p>Menschen werden aktiv integriert und inkludiert. Menschen engagieren sich ehrenamtlich über Generationen hinweg. Das Miteinander der Generationen wird gefördert. Dadurch entstehen direkt positive Beiträge zum Thema Demographie im Sinne der LES.</p>
Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:	<p>Der Nutzen des Projekts geht über das LAG-Gebiet hinaus, da der innovative Ansatz des Projekts mindestens bayernweit Modellcharakter haben soll. Im Raum Lechfeld als Teilraum des LAG-Gebiets wird zudem eine Bedarfslücke geschlossen im sozialen Bereich. Die Förderung von Inklusion, Integration und Bürgerengagement stärkt die regionale Identität per se.</p>
Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:	<p>Die Bürgerschaft soll bei jeder Maßnahme in allen Ebenen der Projektplanung, -umsetzung und im Projektbetrieb eingebunden sein. Die Bürgerinnen und Bürger sind sowohl treibende Kräfte im Projekt, als auch Profiteure des Projekts.</p>
Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:	<p>Aus dem Projektdesign ergibt sich, dass sich 5 Kommunen und ihre Akteure aus dem LAG-Gebiet in diesem Projekt untereinander vernetzen. Anknüpfungspunkte sind z.B. denkbar mit den Freiwilligenagenturen von</p>



Projektbeschreibung

	Schwabmünchen, Bobingen und Königsbrunn.	
Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:	Die Projektgemeinden stehen hinter dem Projekt und haben dem Verein Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V. entsprechende Unterstützung zugesagt.	
Voraussichtliche Folgekosten:	Die anfallenden Betriebskosten (Büro, Auto, etc.) übernehmen anteilig die beteiligten Kommunen.	
Geplante Finanzierung: (inkl. LEADER-Förderung)	LEADER (50%)	99.000,00 €
	Projektpartner	79.000,00 €
	Trägeranteil	20.000,00 €
	Bruttokosten:	198.000,00 €

Beitrag zur Nachhaltigkeit: (Ökonomie, Ökologie, Soziales)	<p>Ökologie: Sensibilisierung für die Vernetzungen der heimischen Umgebung kann zu einem nachhaltigeren Umgang mit den heimischen Ressourcen führen.</p> <p>Ökonomie: Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten möglich durch Vernetzungsarbeit im Projekt.</p> <p>Soziales: Aus der Projektbeschreibung heraus ergibt sich der Schwerpunkt auf dem Thema „Soziales“: Generationen, Ehrenamt, Teilhabe, Inklusion, etc..</p>
Faktoren / statist. Merkmale zur Evaluation bzw. für Monitoring (Wie kann die Wirkung des Projekts gemessen werden?)	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Vernetzungen/Jahr - Zahl der Kontakte pro Jahr - Zahl der beteiligten Organisationen - Zahl der beteiligten Zielgruppen
Projektträger: (mit Kontakt)	Bürgergemeinschaft Lechfeld e.V.

Projektbeschreibung

Projektleitung:

(mit Kontakt)

--